

Durchzuführen im:

Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, **November**, Dezember



Rapsbiomassemethode

Nutzen:

Mit der Rapsbiomassemethode kann die oberirdische Stickstoff(N)-Aufnahme des Rapses zu Vegetationsende bestimmt werden. Durch Berücksichtigung der vorwinterlichen N-Aufnahme der Rapsbestände lässt sich die N-Düngehöhe im Frühjahr bedarfsgerechter bemessen.

Anwendung:

Bei der Rapsbiomassemethode wird an verschiedenen, für den Schlag repräsentativen Stellen im Rapsfeld die oberirdische Frischmasse eines Quadratmeters durch Abschneiden am Wurzelhals bestimmt. Anhand der durchschnittlichen Frischmasse eines Quadratmeters in Kilogramm und einem Faktor von 45 kann die Stickstoffaufnahme je Hektar in kg N/ha ermittelt werden. Die Grundlage für die Berechnung des Düngezu- oder -abschlages im Frühjahr bildet der Basiswert von 50 kg N/ha, der in etwa der oberirdischen N-Aufnahme eines normal entwickelten Rapsbestandes entspricht. Höhere N-Aufnahmen vor Winter reduzieren den N-Bedarf im Frühjahr, wohingegen schwach entwickelte Bestände mit geringer N-Aufnahme den N-Bedarf im Frühjahr erhöhen. Die Differenz zum Basiswert wird dabei zu 70 % bei der N-Düngung im Frühjahr berücksichtigt.

Beispielrechnung:

2 kg/m ² gewogene Frischmasse x Faktor 45	=	90 kg N-Aufnahme/ha
90 kg N-Aufnahme/ha - 50 kg N/ha Basiswert	=	40 kg N/ha
70 % von 40 kg N/ha	=	28 kg N/ha

Diese 28 kg N/ha sollten vom N-Düngebedarf im Frühjahr abgezogen werden. So kann Mineraldünger eingespart und die N-Bilanz entlastet werden, ohne dass N-düngebedingte Ertragseinbußen zu befürchten sind.



Fotos: INGUS